

OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Das OÖ. Heimatwerk verlor im Jahre 1968 Prof. Franz Schleiss, Gmunden (gest. am 27. Juni), der zu den Gründungsmitgliedern zählte und dessen Werkstätte von Anfang an eine Säule des Heimatwerkes darstellte.

Auch das sechzehnte Bestandsjahr als Genossenschaft zeigte den bisher ununterbrochenen positiven „Trend“, der sich vielleicht auch daran ableiten läßt, daß die Trachtenwerkstätte bereits im ersten Jahre ihres Bestandes gegen tausend Trachtendirndl anfertigte. Eine größere Veränderung ergab sich in St. Wolfgang, wo das alte Geschäft (Sommerfiliale) Markt Nr. 47 aufgelassen und in ein neues größeres in Markt Nr. 2 (Schloß) übersiedelt wurde. Neueingeführt wurden Trachten-Preisausschreiben (wobei das Publikum verschiedene Trachten zu erkennen und zu benennen hatte), die sehr gut ankamen, ferner eine Gutscheinkaktion sämtlicher Heimatwerke in der Weihnachtszeit. Ein ausgefolgter Gutschein ermöglicht es, in Hinkunft damit bei jedem österreichischen Heimatwerk einzukaufen.

1968 wurden acht größere Trachtenschauen (mehrmals in Linz, Altmünster, Klaus, Schloß Ort und Steyr anlässlich der Hauptversammlung des Österr. Alpenvereins) und 27 Trachtenkurse bei den Winterkursen der Landwirtschaftskammer durchgeführt. Eine Anzahl von Musikkapellen wurde zur Gänze oder teilweise durch das Heimatwerk trachtlich eingekleidet.

Wie schon bisher ist das OÖ. Heimatwerk auch 1968 bei verschiedenen Messen und Ausstellungen hervorgetreten, so bei der Wiener Frühjahrmesse und der Welser Landwirtschaftsmesse und bei einer Ausstellung des Bauzentrums „Wohnen mit ländlichen Möbeln“, die der Berichterstatter am 18. Oktober eröffnete. Im Schaufensterwettbewerb „Linz um 1900“ erhielt das OÖ. Heimatwerk den ersten Preis zuerkannt. Es beteiligte sich auch am gleichnamigen Volksfest auf dem Linzer Hauptplatz (Juni 1968).

Unter entscheidender Mitarbeit des OÖ. Heimatwerkes fand vom 1. bis 4. September in Zürich-Richterswil eine Tagung der Europäischen Heimatwerke statt. Es muß schmerzlich vermerkt werden, daß der Einberufer, Dr. Ernst Laur, der Leiter des Schweizerischen Heimatwerkes, wenige Wochen nach diesem bedeutsamen ersten Treffen verstarb. Der Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit wurde von ihm gelegt.

Anlässlich der Generalversammlung des „Kuratoriums Österreichisches Heimatwerk“, Dachverband der Heimatwerke in den österr. Bundesländern, am 25. September 1968 wurde der Berichterstatter anstelle des scheidenden Landeshauptmannstellvertreters Univ.-Prof. Dr. Hans Koren zum Präsidenten dieses Verbandes gewählt.

Univ.-Doz. Dr. Franz Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Heimatwerk. 165](#)